

# Protokoll der Fachschaftsratsitzung Informatik Nr. 164

15. März 2011

- Anwesende: Adrian Ben-Shlomo, Jens Betz, Elisabeth Böhmer, Sabrina Friesenborg, Daniel Fuchs, Andrej Gelenberg, Diana Howey, Dino Kussy, Markus Künne, Sascha Kwiatkowski, Marie Reitz, Ramin Roham-Pour, Fabian Schlenz, Tristan Skudlik, Dennis Spyra, Manuel Sträßer, Henning Timm
- Verspätet: Mark Brockmann (e), Gülşah Ibas, Raphael Krusenbaum, Martin Matzat (e), Robert Niehage (e)
- Für diese Sitzung entschuldigt: Jan Beisenkamp, Gerrit Buse, Ramona Kuh, Janina Kim Marks, David Knur, Dennis Kühn, Felix Schäfer, Christoph Stahl
- Sitzungsleitung: Elisabeth “Elly” Böhmer
- Protokoll: Markus Künne

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Begrüßung</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Protokoll</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Post</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Mails</b>	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Berichte</b>	<b>2</b>
<b>6</b>	<b>Datenschutz</b>	<b>3</b>
<b>7</b>	<b>Prüfungsrecht</b>	<b>4</b>
<b>8</b>	<b>SWK</b>	<b>4</b>
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>6</b>
<b>10</b>	<b>Newsletter</b>	<b>6</b>

# 1 Begrüßung

Elly eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

# 2 Protokoll

- Protokoll der FSR-Sitzung 163: Letzte Änderungen sind noch einzupflegen, anschließend wird das Protokoll veröffentlicht.

# 3 Post

- Einladung zur KIF 39,0 in Hamburg (15. Juni bis 19. Juni)
- Druckkostenabrechnung: 4,00 €, davon 3,75 € über den digitalen Protokollschrank

# 4 Mails

- Anfrage um Informationen zu Dietmar Jannach. Hierzu nehmen wir offiziell keine Stellung.
- FsRK<sup>1</sup>: Regeln guter wissenschaftlicher Praxis → Hinweis in den Newsletter

*Ankunft (14:21): Gülsah Ibas, Leonhard Küper (Gast)*

# 5 Berichte

- Es gibt momentan einen Vorbereitungskurs Mathematik (keinen “Vorkurs Mathematik”). Dieser ist mit gestern 8, heute 7 Personen wenig gut besucht. Der Vorkurs Informatik soll besser besucht sein. Zur Zeit ist es “komplizierter”, Übungsblätter und Materialien auszugeben, da der Kopierer weiterhin nicht funktioniert.
- Zum Kopierer: Firma Göhke hat die Hardware immer noch nicht endgültig eingerichtet. Nach Aussage der IRB sollten wir kein schlechtes Gewissen haben, den alten Kopierer vorerst wieder anzuschließen. Leider wurde dieser inzwischen abgeholt.
- Bald ist die nächste Alumni-Sitzung. Wenn es Anmerkungen und Vorschläge von studentischer Seite gibt, sollen diese weitergegeben werden.
- STACS2011<sup>2</sup> hat stattgefunden:
  - Da die dafür gedruckten T-Shirts qualitativ sehr positiv beurteilt wurden, haben wir uns Informationen zum Anbieter geben lassen. Diese könnten wir zukünftig auch bei eigenen Bestellungen nutzen.
  - Mindestens zwei Gläser sind kaputt, hatten jedoch angeblich auch schon vor der Veranstaltung Risse. Dennoch hat Lehrstuhl 1 versprochen, dass wir für alle kaputten Gläser (auch die beiden) eine Entschädigung erhalten.
- HaSt<sup>3</sup>
  - Es wurden neue Arbeitsplatzrechner angeschafft. Die Bezahlung vom Staat ist noch nicht eingegangen. Die Informatik oder die Universität muss wohl in Vorkasse gehen.

---

<sup>1</sup>Fachschaftsrätekonferenz

<sup>2</sup>Symposium on Theoretical Aspects of Computer Science

<sup>3</sup>Kommission für Haushalt und Struktur

- Es findet bald eine Dekanskonferenz statt. In Überlegung: Erstellung von Zielvorgaben, quantisierbare Qualität.
  - Ergebnisse der Dekanatswahlen sollten weiterveröffentlicht werden.
  - GB4 und GB5 sollen dichtgemacht werden. Zur Aufnahme der Informatiker soll ein Gebäude angemietet werden. Die Kosten sollen vom Bau&Liegenchaftsbetrieb übernommen werden.
  - Die Konsequenzen des Wegfalls der Studiengebühren sind noch nicht abzusehen. Es ist zu hoffen, dass sie für die Fakultät keine Konsequenzen haben.
  - Finanzlage: 700000 Euro Verlust im letzten Jahr.
  - Die Studienzahlen sollen erhöht werden. Es ist in Erwägung, neue, eventuell auch weniger mathematiklastige Studiengänge einzuführen. Auch sollen Mathematikveranstaltungen exportiert werden. Es wird nach Vorschlägen gesucht, welche Vorlesungen noch übernommen werden können – zum Beispiel Computerkurse für Geisteswissenschaftler. Vorschläge dazu sollen per Mail an Dennis Sp. oder die HaSt gehen. Als spontaner Wunsch wird WRUMS vorgeschlagen.
  - Bei Reduzierung aufgrund von finanziellen Kürzungen sollen eher Dinge wie Bioinformatik wegfallen.
  - Es wurde ein Dokument “Regeln guter wissenschaftlicher Praxis” erstellt.
  - In Zukunft sollen Angestellte an den Lehrstühlen mit möglichst kurzfristigen Verträgen ausgestattet werden. Damit soll ermöglicht werden, dass jetzt noch alles Personal gehalten werden kann, man aber trotzdem in Notfällen handlungsfähig bleibt.
- Für den FVV-Termin fehlt noch eine Antwort von Frau Morik. Es wird überlegt, die Dekanin auch bei einer fehlenden Antwort um den Termin zu bitten.
  - Rechnung der Midlicher Mühle (in der “Herrlichkeit Lembeck”) ist laut Verwalter noch nicht bezahlt und läuft Gefahr, angemahnt zu werden. Angeblich wurde der Betrag schon mehrfach bezahlt, ist aber immer zurückgekommen.
  - Hans Decker vermisst einen repräsentativen Brötchenkorb, der seit der letzten Alumni-Tagung verschwunden ist.
  - Ein Kandidat für den Protomotionsausschuss wurde gefunden.
  - Heute hat das Landesverfassungsgericht den Haushalt des letzten Jahres gekippt. Somit ist die Aussetzung der Studiengebühren noch nicht ganz sicher.

*Ankunft (14:29): Raphael Krusenbaum*

*Ankunft (14:41): Mark Brockmann*

## 6 Datenschutz

- Auf den Studienbescheinigungen ist sowohl Name als auch Matrikelnummer verzeichnet. Wir sehen das eher kritisch, da somit auch Außenstehende beispielsweise Klausurergebnisse “übersetzen können”.
- Bereits Anfang November 2010 wurde daher beim TU-Datenschutzbeauftragten angefragt, ob dies überhaupt rechtens ist.
- Nach monatelanger Stille wurde die Anfrage dann an einen Datenschutzbeauftragten der RUB (ist auch für Dortmund zuständig) gestellt.

- Dieser sieht in der doppelten Aufführung ebenfalls ein Problem, meint jedoch, dass man die Studienbescheinigungen nicht ändern kann/sollte und stattdessen niemals Prüfungsergebnisse zusammen mit Matrikelnummern veröffentlicht werden sollen. Netzöffentliche Listen dieser Art sollten gemeldet werden.
- Einige Veranstalter umgehen das Problem, indem sie Studierende nicht über Matrikelnummer, sondern über eigenes System identifizieren. Außerhalb der Veranstaltung sind die Nummern bedeutungslos.
- Zudem bestünde die Option, Ergebnisse per Passwort zu schützen.
- Es bestehen Zweifel, dass sich jeder Dozent diesen Aufwand machen würde. Im Zweifelsfalle würden die Ergebnisse nur offline aushängen. Werden diese Listen fotografiert, lässt sich eine Verbreitung jedoch noch schwerer verhindern.
- Wir wollen weiterhin darauf hinarbeiten, dass die Studienbescheinigungen abgeändert werden. Nicht-Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen wäre ungünstig.

Ankunft (14:53): Martin Matzat

## 7 Prüfungsrecht

- Es sind Fragen zum Prüfungsrecht aufgetaucht. In diesem Falle ging es darum, ob und zu welchen Konditionen man Recht auf Einsicht in Klausur hat.
- Um solche Fragen direkt beantworten zu können, wird vorgeschlagen, ein Buch zu Prüfungsrecht anzuschaffen.
- Dieses Buch soll nur im Büro verbleiben und nicht im CZI ausgelegt werden.
- Diana hat ein geeignetes Buch herausgesucht. Dieses kostet 42 €.
- Finanzbeschluss:

Der FSR stellt Diana Howey 42 € für den Kauf eines Buches zum Thema Prüfungsrecht (ISBN 378-3-406-59542-4) zur Verfügung

Ja	Nein	Enthaltung
21	0	0

Damit darf Diana das Buch kaufen.

Ankunft (15:01): Robert Niehage

## 8 SWK

- Zur SWK-Klausur gab es eine Prüfungseinsicht. Diese ist einigen Studierenden sehr sauer aufgestoßen:
  - »Man kam rein, musste Studentenausweis abgeben, bekam keine Informationen und nach zehn Minuten wurde einem die Klausur wieder weggenommen«
  - Aufgaben wurden einzeln bewertet, eine Gesamtpunktzahl wurde jedoch nicht aufgeführt. Auch die Note war nicht einzusehen. Wer sie nicht vorher im Netz nachgesehen hatte, erfuhr sie nur nach viel Diskussion. Der Notenschlüssel wurde nicht bekannt gegeben; die Kommunikation mit anderen war strengstens verboten.
  - Zur Frage »was wäre richtig gewesen?« durfte keine Antwort gegeben werden. Bei der Frage »Womit hätte man mehr Punkte bekommen?« wirkten die Betreuer ahnungslos.

- Durch viel Drängen gab es zu erfahren, dass die Abstufung der Noten “wahrscheinlich linear” sei. Nach “viel viel” Nerven wurde auch gesagt, wieviele Punkte grob zur nächsten Note fehlten.
  - Als Begründung für diese Maßnahme wurde genannt:
    - Würde man bekannt geben, wieviele Punkte fehlen, würden viele anfangen, zu diskutieren und um die Punkte zu feilschen.
  - Ironischerweise sorgte gerade diese Nichtinformation und gefühlte Geheimhaltung für mehr Diskussionen.
  - Es besteht das Gefühl, es würde alles verheimlicht und dass stellenweise die Betreuer selbst keine Informationen hatten.
  - Weiter genannte Begründung:
    - Wenn es bei der Einsicht zu nötigen Änderungen käme, müsste man Daten auf dem Formblatt durchstreichen und das sähe schlecht aus beim Prüfungsamt.
  - Es wurde ebenfalls gesagt, dass dieses Verfahren ein Resultat aus früheren Erfahrungen wäre. Hier hätte man schon Schlägereien erlebt, wenn die genauen Punktezahlen bekannt gegeben wurden.
  - Angeblich gibt es keine gesetzlichen Richtlinien, was bei einer Einsicht überhaupt zu erklären ist. Die Betreuer sahen sich somit mit dieser Methode im Recht.
  - Dies erzeugte das Gefühl, die gesamte Prüfungseinsicht wäre nur eine Farce gewesen. Lediglich das reine Pflichtprogramm (oder sogar weniger) wurden durchgeführt.
  - Prof. Jürjens selbst war bei der Einsicht nicht anwesend.
- Wir sollten uns im Namen der Studierenden in jedem Falle beschweren. Die Frage ist, wie freundlich wir dabei bleiben.
  - Aus anderer Fakultät: Bewertung liegt beim Professor. Selbst gleiche Punktzahl muss nicht gleiche Zensur bedeuten.
  - Frank Thorsten Breuer hat wohl “guten Draht” zu Prof. Jürjens. Ein Gespräch auf diesem Wege wird aber aber stellenweise als “zu nett” angesehen.
  - Wir sollten einen echten Beschwerdebrief anstreben. Hierzu soll Input der Studierenden gesucht werden.
  - Es gab mal einen Fall, da hat jemand eine Klausur nicht bestanden. Die Einsicht wurde herausgezögert, bis die Widerspruchsfrist verstrichen war. Letzlich war die Bewertung der Klausur fehlerhaft und der Student hätte die Klausur bestanden; Aufgrund des fehlenden Widerspruchs galt die Klausur jedoch weiterhin als nicht bestanden<sup>4</sup>. Aus dieser Sicht wird empfohlen, bei nicht bestandener Klausur *immer* erst einmal Widerspruch einzulegen.
  - Der Beschwerdemanager der TU ist exakt für solche Fälle da. Wir sollten keine Bedenken haben, ihn in Anspruch zu nehmen.
  - Vorschlag: Gespräch mit Studiendekan und/oder Dekanin suchen.
  - Gut: Mehrgleisig fahren; die Angelegenheit auf verschiedenen Wegen angreifen.
  - Diana und Henning wollen sich mit FTB kurzschließen und dann weiter über Möglichkeiten informieren.
  - Direkte Planung:

---

<sup>4</sup>[http://www.frag-einen-anwalt.de/forum\\_topic.asp?topic\\_id=21136](http://www.frag-einen-anwalt.de/forum_topic.asp?topic_id=21136)

1. Mail über fsinfo-Studis: Information über Beschwerdemöglichkeit; Anfrage nach weiteren Kommentaren.
2. Gespräch mit FTB
3. Kontakt zu Beschwerdemanager — insbesondere in Bezug auf rechtliche Lage
4. Studiendekan ansprechen. Prof. Jannach hatte schon im Gespräch betont, dass er sich auch als Ansprechpartner bei Beschwerden sieht. Ihn hierzu nicht anzusprechen würde ihn quasi übergehen.

Das Gespräch mit Prof. Jürjens sollte eher später erfolgen — wenn die rechtliche Situation etwas klarer ist.

## 9 Sonstiges

- BWInf <sup>5</sup>: Anfrage wegen Tassen und T-Shirts. Diese sollen regulär abgekauft werden. Nach der Sitzung werden diese an Melanie Schmidt übergeben.

*Abgang (15:31) Martin Matzat*

## 10 Newsletter

- Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
- Ergebnisse der Dekanatswahlen.

*Die Sitzung wird geschlossen (15:39)*

---

<sup>5</sup>Bundeswettbewerb Informatik